



Frühlingserwachen im Fließtal



Ebenfalls im Heft:

**Neues aus Sport,
Kirchen & Vereinen**

- **Frühlings-Interview mit Bürgermeister Balzer** (S. 4)
- **Investitionen in das Fließtal** (S. 8)
- **Heidekrautbahn bis Gesundbrunnen** (S. 12)

Liebe Lübarser und Waidmannsluster,



Chefredakteurin Julia Schrod-Thiel

Wir sind richtig stolz auf die 25. Ausgabe der Zuhause am Fließtal, die Sie gerade in Ihren Händen halten. Vor fast neun Jahren hat sich ein kleines Redaktionsteam zusammengefunden und versucht, pro Jahr zwei bis drei Ausgaben unserer Kiezzeitung auf die Beine zu stellen. Es war nicht immer leicht, Artikel zu bekommen, Anzeigenkunden zu finden und neue Titelbilder zu erhalten. Doch wir haben es immer wieder geschafft und konnten sogar unsere Auflagenstärke erhöhen. Nach wie vor arbeiten alle Redaktionsmitglieder ehrenamtlich, kurz nach Redaktionsschluss der Eine oder Andere von uns auch mitten in der Nacht, damit die Zeitung zu bestimmten Daten wie zum Schulanfang oder zum Beginn der Adventszeit verteilt und von Ihnen gelesen werden kann.

25 Ausgaben bedeuten neben Durchhaltevermögen, Schweiß und schlaflosen Nächten aber auch jede Menge Spaß sowie Zusammenhalt. Daher möchten wir allen Unterstützern – egal ob Artikelschreibern, Motivknippsern, Anzeigenwerbern oder –schaltern, Motivatoren sowie unseren Lesern – herzlich danken. Ohne Sie würde es heute nicht die 25. Ausgabe unserer Zeitung geben.

In diesem Jahr setzen wir noch einen drauf: Wir wollen vier Ausgaben veröffentlichen – Nummer eins ist uns schon gelungen, aber für die folgenden brauchen wir Ihre Unterstützung. Schreiben Sie über ein Thema, das Sie schon länger bewegt, schicken Sie uns Ihr Lieblingsmotiv aus dem Fließtal oder lassen Sie uns an Ihrem Lieblingsrezept teilhaben. Sie erreichen die Redaktion unter redaktion@cdu-luebars.de

Bei den kühlen Temperaturen zieht es uns an den sonnigen Tagen bereits für lange Spaziergänge nach draußen. Am 19. März 2016 laden wir Sie zu einem gemeinsamen Spaziergang unter dem Motto „Frühlingserwachen“ nach Lübars ein. Natürlich halten wir einige Überraschungen parat. Um 15:00 Uhr geht es an der Ecke Alt-Lübars/Schildower Weg los.

In genau einem halben Jahr am 18. September 2016 finden die nächsten Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus und den Bezirksversammlungen statt. Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe unsere Kandidaten für das Berliner Parlament auf den Seite 9 und 10 vor. Sie wollen genauer wissen, was wir in den letzten Monaten für Sie erreichen konnten? Dann merken Sie sich den 19. April 2016 vor – um 19:00 Uhr werden wir gemeinsam mit Vertretern der Politik und der Berliner

Verkehrsbetriebe über die Themen, die unsere Kieze bewegen, sprechen: Die Vernähsung des Fließtals, das Verkehrs-Nadelöhr durch den Dorfkern und die Anbindung mit dem öffentlichen Nahverkehr zwischen Lübars und dem Märkischen Viertel.

Für dieses Jahr haben wir uns wieder einiges vorgenommen: Einmal im Monat bieten wir eine Open-Air-Bürgersprechstunde an, im Sommer auch vor dem S-Bahnhof in Waidmannslust, und am 21. Juni 2016 wollen wir beim Hof- und Grillfest den Sommer mit Ihnen gemeinsam begrüßen.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie in diesem Heft, auf

unserer Webseite www.cdu-luebars.de und auf unseren Facebook- und Twitter-Seiten. Ich wünsche Ihnen im Namen der CDU Lübars-Waidmannslust und der „Zuhause am Fließtal“-Redaktion eine schöne und sonnige Zeit sowie ein gesegnetes Osterfest.

Ihre Julia Schrod-Thiel

PS: Das aktuelle Titelbild hat uns die Hobbyphotografin Sabina Jendry zur Verfügung gestellt. Vielen Dank! Ihre Werke können Sie auf Facebook unter „Bina's Photography“ oder auf der Internetseite <http://binas-photography.jimdo.com/> bewundern.

Ihr Wahlkreisabgeordneter für Lübars



Michael Dietmann

Stellvertretender Vorsitzender der Berliner CDU-Fraktion
Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses

Kandidat für die Wahl zum Abgeordnetenhaus am 18. September 2016

IHR DIREKTER KONTAKT – MEIN WAHLKREISBÜRO

Oraniendamm 68
13469 Berlin

Telefon (030) 4039 5796
Telefax (030) 4039 5797

CDU

michaeldietmann.de

„Wir haben kontinuierlich investiert“

Interview mit Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer



Bürgermeister Frank Balzer lenkt seit 2009 die Geschicke des Bezirks.

Zuhause am Fließtal: Herr Balzer, wie ist der Bezirk Reinickendorf in das Jahr 2016 gestartet?

Unserem Heimatbezirk Reinickendorf geht es in vielen Bereichen besser als anderen Bezirken, weil wir uns seit Jahren gemeinsam und sachorientiert um die Menschen kümmern. Zwei Mal im Folge haben wir in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung den Haushalt des Bezirks einstimmig verabschiedet, einzigartig in ganz Berlin. Unsere vernünftige Finanzplanung gibt uns die Möglichkeit, immer wieder sinnvoll zu investieren.

Zuhause am Fließtal: Welche Investitionen sind das?

Wir haben in den vergangenen Jahren kontinuierlich in die Sanierung von Straßen,

Schulen, Spielplätzen und Sportanlagen investiert. Hier in Lübars beispielsweise den Teilbereich der Blankenfelder Chaussee zwischen dem Schildower Weg und den Kolonien. Dies werden wir auch in diesem Jahr fortsetzen. Unsere Senioren-Einrichtungen, Kulturangebote und Jugendclubs bleiben erhalten.

Zuhause am Fließtal: Die Flüchtlingskrise spielt doch aber auch in Reinickendorf eine Rolle?

Selbstverständlich stehen wir zu unserer Verantwortung. Menschen, die vor Krieg und Terror fliehen, auch in Reinickendorf Schutz zu gewähren. Die Unterbringung von Flüchtlingen in Sporthallen lehne ich aber ab, weil wir gerade den Sport für die Integration brauchen. Ich vermisste vom Senat die Verantwortung, frühzeitig mit den betroffenen Schulen, Sportvereinen oder Anwohnern in den Dialog zu treten. So verspielt der Senat Vertrauen bei den Menschen.

Zuhause am Fließtal: Wo sehen Sie weitere Schwerpunkte, was ist 2016 in Reinickendorf von Bedeutung?

Mir ist wichtig, dass sich die Menschen in Reinickendorf wohlfühlen. Deswegen kümmern wir uns um gepflegte Parks und Grünanlagen und achten generell auf Sauberkeit. Im April werden wir wieder unsere jährliche Frühjahrsputzaktion starten und alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer zum Mitmachen aufrufen. Die Umgestaltung des Tegel-Centers für über 200 Mio. Euro wird dem gesamten Umfeld neue Impulse

verleihen. Das gleiche gilt für das Märkische Zentrum. Dessen neuer Eigentümer hat viele interessante Pläne. Und auch die Residenzstraße wird durch die Förderung als „aktives Zentrum“ ihre positive Entwicklung weiter beschleunigen.

Zuhause am Fließtal: Im September dürfen die Wähler über Ihre Politik abstimmen. Wie bereiten Sie sich auf den Wahltermin vor?

Als Bürgermeister habe ich in den letzten fünf Jahren mit vollem Einsatz für unseren Bezirk gearbeitet. In meinen vielen Besuchen bei den Sportvereinen, den Unternehmen, in den Schulen und sozialen Einrichtungen erhalte ich von den Menschen viele positive Rückmeldungen. Die CDU Reinickendorf hat mich

einstimmig erneut für das Amt des Bürgermeisters vorgeschlagen. Unsere ideologiefreie Politik zum Wohl der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer setzt sich auch auf unserer BVV-Liste fort. Neben dem parteilosen BVV-Vorsteher Dr. Hinrich Lühmann, der jahrelang SPD-Mitglied war, kandidiert auch der ehemalige Vorsitzende der Grauen, Norbert Raeder sowie der ehemalige Fraktionsvorsitzende der Piraten. Sie tun dies aus der Überzeugung, dass nur die CDU der Garant für eine bürgernahe Politik in Reinickendorf ist. Wir wollen gemeinsam Reinickendorf als einen lebens- und liebenswerten Bezirk erhalten

Zuhause am Fließtal: Herr Balzer, vielen Dank für das Gespräch.



Reit- und Zuchtbetrieb
Qualitz
Christian & Bianka

Alt-Lübars 21
13469 Berlin
Tel: 0172 - 402 78 50/51
Fax: 030 - 402 78 35

Weesower Dorfstr. 5
16356 Werneuchen
Fax: 033398 - 7117
info-reiten@qualitz-reiterhof.de

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- Innen- und Außenboxen
- Longierviereck 20x20 m
- Weidebenutzung
- große und kleine Paddoks
- individuelle Betreuung
- optimale Verkehrsanbindung

- Reithalle 20x40 m, Blick ins Fließ
- Außenreitplatz 20x60 m, Springplatz
- überdachte Führanlage
- Reiterstube mit Blick in die Reithalle
- Solarium, Innen- und Außenwaschplatz
- Ausbildungsstall für Landwirte und Pferdewirte
- Offenstall und Fohlenaufzucht in Weesow



Grünanlagen sind fit für den Frühling



Wie hier am Dorfanger in Alt-Lübars (l.) oder in Alt-Reinickendorf (r.) wurden 111 Reinickendorfer Grünanlagen frühlingsfit gemacht.

Fotos: Detlef Wiczorek und Bezirksamt Reinickendorf

„Wer vieles pflanzt und es nicht hütet, dem wird die Mühe schlecht vergütet“. Dieses Gärtnermotto ist sicherlich Anlass für alle Gartenfreunde, schon jetzt im eigenen Garten zu arbeiten. So werden erste Sämlinge auf der Fensterbank vorgezogen, der Kompost umgesetzt, Obstbäume und Ziersträucher geschnitten, das Winterlaub entfernt und die Beete für den kommenden Frühling vorbereitet.

Ebenso ist das Gartenbauamt Reinickendorf in der Winterzeit tätig gewesen. „Ich danke den Mitarbeitern des Gartenbauamtes für die Rückschnittarbeiten in den Reinickendorfer Grünanlagen und auf öffentlichen Plätzen. Die Rückschnitte pflegen nicht nur die Gehölze sondern, dienen auch der Steigerung des Sicherheitsempfindens der Menschen hier in Reinickendorf“, erklärt Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU).

Seit dem 1. Oktober wurden die Park- und Grünanlagen für das lang ersehnte Frühjahr vorbereitet. An 111 Objekten fanden in Reinickendorf Arbeiten und Pflegemaßnahmen statt. Dazu gehören nicht nur die Vielzahl an Parkanlagen, wie z.B. der Kienhorstpark, der Waldseepark in Hermsdorf, der Park am Schäfersee und der Park am S-Bahnhof Alt-Reinickendorf, sondern auch die Dorfauen in Alt-Heiligensee, Alt-Reinickendorf und Alt-Lübars. Die Uferwanderwege und die Wanderwege am Fließtal wurden ebenfalls wieder hergerichtet.

„Für einen gepflegten Auftritt des Bezirks wurden Rückschnitte an Bäumen und Sträuchern in den Parkanlagen und entlang der Straßen durchgeführt und das Winterlaub entfernt. Es wurde 5.622 m³ an Strauchwerk abgefahren“, ergänzt Bezirkstadtrat Martin Lambert (CDU).

Hans-Günther Lüthmann

Der Bezirksbürgermeister informiert

Frank Balzer, Bezirksbürgermeister von Berlin-Reinickendorf beantwortet die aktuelle Bürgeranfrage: „Wie sieht es aus mit der geplanten Einrichtung eines modularen Baus zur Unterbringung von Flüchtlingen auf dem Grundstück „Am Springbruch 65/68“ in Lübars?“

„Vielen von Ihnen ist aus der Vergangenheit bekannt, dass eine Bebauung nach Einschätzung des Bezirksamtes nicht möglich ist. Eine Unbebaubarkeit der Fläche wurde sogar in einem juristischen Streitverfahren vom Verwaltungsgericht rechtskräftig bestätigt.

Die unverändert bestehende Auffassung des Bezirksamtes ist dem Eigentümer, der Gewobag, vor einigen Wochen mitgeteilt worden.

In den ursprünglichen Listen zu den möglichen Standorten für modulare Flüchtlingsunterkünfte war das Grundstück nicht aufgeführt. Wie es jetzt auf die in der letzten Woche vom Senat beschlossene Liste gekommen ist, kann das Bezirksamt nicht nachvollziehen. Das Bezirksamt hat seinen Standpunkt gegenüber dem Finanzsenator und der Gewobag deutlich gemacht. Eine Bebauung des Grundstücksteils mit Flüchtlingsunterkünften kommt nach unserer Einschätzung nicht infrage, da dieser im Zusam-



Die Freifläche hinter „Am Springbruch“ ist unbebaubar. Daran ändern auch Senatspläne für eine Flüchtlingsunterkunft nichts.

menhang mit den bereits stark bebauten Grundstücksteilen „Zabel-Krüger-Damm 142/144“, „Am Springbruch 1/15“ steht und von den Nutzungsmaßen her durch die dort vorhandene Bebauung bereits voll ausgeschöpft ist.

Soweit zur allgemeinen Einschätzung. Über die weitere Entwicklung werde ich Sie nach Vorlage neuer Erkenntnisse zeitnah informieren.“

Julia Schrod-Thiel



Investitionen in das Tegeler Fließ



Bezirksbürgermeister Frank Balzer (r.) und Baustadtrat Martin Lambert (beide CDU) weihen den neu gemachten Bohlenweg im Fließtal ein.

Aus dem Sondervermögen für die wachsende Stadt (SIWA) investiert das Land Berlin in diesem Jahr 610.000 Euro in die Sanierung des Wegesystems im gesamten Tegeler Fließtal. Darauf haben sich CDU und SPD im Berliner Abgeordnetenhaus verständigt. 20 Mio. Euro investiert das Parlament 2016 zusätzlich in ganz Berlin. Hierzu erklärt der Waidmannsluster Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen, MdA (CDU): „Die Investition in das Tegeler Fließtal schafft einen Mehrwert für viele Waidmannsluster und Reinickendorfer. Mit sanierten Wegen und einer neuen Beschilderung steigern wir die Attraktivität dieses einzigartigen Naherholungsgebiets. Das Tegeler Fließ zwischen Lübars und Tegel ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Hauptstadt.“ Zwischenm Oktober 2015 und Februar 2016 wurde bereits die Steganlage im Tegeler Fließ

unweit der AEG-Siedlung komplett erneuert. Sie stellt auf rund 280 Metern Länge eine Verbindung zwischen der Straße am Freibad und dem Dorf Lübars dar. Am 22. Februar wurde sie von Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Baustadtrat Martin Lambert offiziell wiedereröffnet.

Eine Reparatur der in den 1980er Jahren errichteten Anlage wäre zu aufwändig gewesen.

Daher entschied sich der Bezirk für einen kompletten Neubau. Dieser wurde durch die Lübarser Firma Hartmann Ingenieure GmbH und die Züblin Wasserbau GmbH ausgeführt. 252 Stahl-Schraubfundamente verankern die Brücke bis zu 6,5 Meter tief im Boden. Die Beplankung besteht aus 590 Quadratmetern Robinienholz. Die gesamte Anlage ist durch holzgepflasterte Rampen behindertengerecht. Auch eine Aussichtsplattform mit Sitzgelegenheit und einer Aufsteh-Hilfe für Senioren wurde integriert. Die Baukosten betrugen insgesamt 385.000 Euro und wurden komplett aus Bezirksmitteln finanziert.

Aus den Mitteln des Sondervermögens wachsende Stadt wird in Reinickendorf zusätzlich das Stadion an der Finsterwalderstraße ausgebaut. Dafür stehen in diesem Jahr rund 840.000 Euro zur Verfügung.

Barbara Bieseimer-Spre

Dietmann erneut Kandidat für Lübars

Am 18. September 2016 finden in Berlin wieder Kommunalwahlen und die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus statt. In Lübars, so haben es die Delegierten der CDU Reinickendorf entschieden, soll erneut der bisherige Wahlkreisabgeordnete Michael Dietmann kandidieren. Auch vor fünf Jahren hatte Dietmann hier kandidiert und wurde direkt im Wahlkreis gewählt. Seit vielen Jahren ist er Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses im Berliner Abgeordnetenhaus und seit fast fünf Jahren stellvertretender Vorsitzender der CDU-

Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus. Viel Zeit bleibt dem 47-jährigen da nicht für seine Frau und die beiden Töchter, aber die „Zeit nehme ich mir“, wie Dietmann betont. Im Wahlkreis Lübars beschäftigt ihn gerade die Frage der Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. „Eine Verbindung zwischen Lübars und dem MV muss her. Darüber spreche ich aktuell mit der BVG und ich freue mich, dass der Ortsverband der CDU Lübars das schon vor geraumer Zeit thematisiert hatte. Auch der jüngste Antrag in der BVV-Fraktion durch



Michael Dietmann vertritt als direkt gewählter Wahlkreisabgeordneter erfolgreich die Lübarser Interessen im Berliner Abgeordnetenhaus.

die Lübarser Bezirksverordneten hilft dabei“, so Dietmann. An Lübars schätzt er die Einzigartigkeit des Dorfes, dessen Dorfcharakter er bei aller Entwicklung und wirtschaftlicher Notwendigkeit gerne erhalten sehen möchte. „Als meine erste Tochter zur Welt kam, haben wir noch in Lübars gewohnt. Lange Spaziergänge mit dem Kinderwagen durch Lübars und das Fließ haben mir immer wieder vor Augen geführt, wie zauberhaft dieser Teil von Reinickendorf ist“, so Dietmann.

Uwe Goetze



Frank Balzer soll Bürgermeister bleiben

CDU nominierte Kandidaten für die Wahlen 2016



Frank Steffel (links) und die CDU Reinickendorf wünschen: Frank Balzer (rechts) soll die Nummer 1 im Bezirk bleiben!

Die CDU Reinickendorf hat ihre Kandidaten für die Wahlen am 18. September 2016 nominiert. Reinickendorfs Bürgermeister Frank Balzer wurde mit großer Mehrheit erneut zum Spitzenkandidaten für die Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung gewählt. Dies ist ein eindeutiges Zeichen der Geschlossenheit der Union und ein Beleg für Balzers sachorientierte Arbeit und sein bürgernahes Engagement für die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer.

Auf Platz drei der Bezirksliste der CDU wurde mit Dr. Hinrich Lüthmann, dem langjährigen Direktor des Tegeler Humboldt-Gymnasiums, ein ehemaliges SPD-Mitglied und heute parteiloser Kandidat nominiert. „Dr. Lüthmann hat sich als Vorsteher der BVV in den vergangenen fünf Jahren über Parteigrenzen hinweg Anerkennung erworben. Wir freuen uns, dass er sich auch in der nächsten

Wahlperiode auf der Liste der CDU kommunalpolitisch engagieren möchte“, begründet der CDU Kreisvorsitzende Dr. Frank Steffel die Wahl.

Die Reinickendorfer CDU ist eine Mitmachpartei. Das Ziel ist, mit den besten Kandidaten die beste Politik für Reinickendorf zu machen. Daher kandidieren auf der CDU-Liste weitere ehemalige Mitglieder der Piraten und der SPD, Quereinsteiger ohne langjährige parteipolitische Prägung sowie mit Norbert Raeder, dem ehemaligen Bundesvorsitzenden der Grauen, ein weiterer parteiloser Kandidat.

„Auf der Liste der CDU kandidieren Menschen aus allen Reinickendorfer Ortsteilen. Vom 25-jährigen Studenten bis zum 72-jährigen Rentner, von der jungen Mutter über den selbständigen Unternehmer, Mediziner und Beamten bilden wir alle gesellschaftlichen Schichten auf unserer Liste ab. Das ist einmalig in der Reinickendorfer Parteienlandschaft“, beschreibt Bürgermeister Frank Balzer das Konzept der CDU. Für die Ortsteile Lübars und Waidmannslust wurden Ute Kühne-Sironski, Hannelore Sollfrank, Julia Schrod-Thiel, Jürgen Rosinsky und Steven Raddatz nominiert. Für die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus nominierte die CDU, die Staatssekretärin für Gesundheit, Emine Demirbüken-Wegner, auf Platz eins der Liste. Für den Wahlkreis Lübars stellt sich Michael Dietmann erneut als Direktkandidat für das Abgeordnetenhaus zur Wahl. Für Waidmannslust ist es erstmalig Tim-Christopher Zeelen, der bereits seit fünf Jahren im Abgeordnetenhaus ist.

Julia Schrod-Thiel

Verwunderung über Stadtrat-Wahl

Die SPD-Reinickendorf ist innerlich tief zerstritten. Dies offenbarte die Sitzung der BVV-Reinickendorf am 13. Januar 2016. Für den verstorbenen SPD-Jugendstadtrat Andreas Höhne sollte SPD-Stadtrat Uwe Brockhausen in das Amt des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters gewählt werden. Das sahen sechs Bezirksverordnete der SPD allerdings anders. Sie stimmten bei der Wahl ihres Parteigenossen mit Nein. Nur weil CDU und Grüne den Kandidaten der SPD unterstützten, gelang die Wahl in das neue Amt. Der Vorgang ist bemerkenswert, denn Brockhausen ist auch Bürgermeister-Kandidat der SPD für die Wahlen am 18. September. Wenn die SPD-Bezirksverordneten ihrem eigenen Kandidaten nicht einmal das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters zutrauen, wieso sollten ihn dann die Bürgerinnen und Bürger Reinickendorfs wählen? Ein Spitzenkandidat, der von den eigenen Genossen nicht gewählt wird, hat damit bereits jede Glaubwürdigkeit verloren, noch bevor der Wahlkampf überhaupt begonnen hat.

Die Wahl im Januar macht eines ganz deutlich: Dieser gesplante und zerstrittenen SPD kann man die Führung des Bezirks



Verwunderung in der BVV: Bezirksverordnete der SPD wählen ihren eigenen SPD-Kandidaten nicht und offenbaren die tiefe Zerrissenheit der Partei.

nicht anvertrauen. Stabilität und Kontinuität des erfolgreichen Reinickendorfer Wegs gibt es nur mit einer starken CDU und einem Bürgermeister Frank Balzer. Die CDU hat Frank Balzer mit großer Mehrheit erneut für das Amt des Bezirksbürgermeisters nominiert. Dies ist ein deutlicher Beleg dafür, dass der Bezirk bei Frank Balzer und der CDU in guten Händen ist.

Johannes Eydinger

A&D AUTOSERVICE MEISTER BETRIEB

A & D Autoservice
 Berliner Straße 129 (B96)
 13467 Berlin-Hermsdorf
 Tel. 030 435535-90, Mo-Fr 8-18 Uhr

BOSCH **Webasto** **LIQUI MOLY**

Inspektion nach
Herstellervorgaben

Unfallreparaturen,
Achsvermessung

Reifendienst,
Reifeneinlagerung

Standheizung,
Klimaanlage

Hauptunter-
suchung



Heidekrautbahn macht Fortschritte



Die Heidekrautbahn erhält eine Station „Wilhelmsruher Damm“ und wird bis zum Bahnhof Gesundbrunnen verlängert. Bild: Imagefilm Youtube

Viele unserer „Zuhause am Fließtal“ Leser kennen sicher die Bahnschienen am Ende der Blankenfelder Chaussee. Diese gehören zum Streckenabschnitt der „Heidekrautbahn“, die nach dem Mauerbau stillgelegt wurde. Nur gelegentlich verkehren hier historische Sonderzüge wie Dampflokomotiven oder der Schienenbus auf Veranstaltungen der „Berliner Eisenbahnfreunde e.V.“, die in Basdorf sogar ein Eisenbahnmuseum betreiben. Die Heidekrautbahn wurde ab 1901 gebaut und 1905 in Betrieb genommen. Die Strecke führte von Wilhelmsruh über Rosenthal, Blankenfelde, Schildow, Schönwalde nach Basdorf, wo sich die Strecke teilte, ein Abzweig nach Liebenwalde, der andere nach Groß-Schönebeck. Die Berliner nutzten die Bahn gerne für Ausflüge bis in die Schorfheide, und für die Bewohner des Umlandes entstand so eine gute Verkehrsanbindung nach Berlin, es gab

sogar einen eigenen Werksbahnhof für die Bergmann-Borsig-Werke. Nach 1945 wurde die Strecke nach Instandsetzung der zerstörten Abschnitte schnellstens wieder in Betrieb genommen und schon 1950 wurde eine neue Teilstrecke von Berlin-Karow fertiggestellt um so das Westberliner Gebiet zu umfahren. Erfreulicherweise gab nun die BVV Pankow ihre Zustimmung zum Ausbau und der Wiederinbetriebnahme der stillgelegten Streckenabschnitte, so dass die Heidekrautbahn eine direkte Anbindung zum Bahnhof Gesundbrunnen erhalten wird und eine Station am Wilhelmsruher Damm, die vielleicht in Kürze mit dem geplanten Abzweig der Buslinie 222 bequem erreichbar wird. Die bestehenden Linien der Heidekrautbahn führen besonders ab Wandlitz durch wunderschöne Landschaften und sind aus der Perspektive der Bahntrasse im Frühjahr einen Ausflug wert.

Olaf Leuschner

Wartehaus eingeweiht

Nach vielen Jahren erfüllte sich endlich ein Wunsch der Lübarser Dorfbewohner: Ein Wartehäuschen oder Unterstand bei der Busendhaltestelle „Alt-Lübars“ der Buslinie 222 zwischen Tegelort und dem Lübarser Dorfkern. Besucher des Dorfes, Anwohner und Schüler waren oft dem Regen, Schneetreiben und Wind ausgesetzt, wenn sie auf den nächsten Bus warteten. Im Januar 2016 konnte endlich nach langen Verhandlungen mit dem Bezirksamt und der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) ein Wartehaus eingeweiht werden.

Mit einem Büffet von den Lübarser Landfrauen konnten wir uns bei den Herren der Verwaltung, dem Stadtrat Martin Lambert, dem Lübarser Wahlkreisabgeordneten Michael Dietmann und den Vertretern der BVG für ihre Unterstützung bedanken.

So denken wir, der Antrag für diesen Bau lag nicht unnütz in der Ecke, so wurde aus dem



Große Freude über den neuen Unterstand: Die Lübarser Bezirksverordnete Ute Kühne-Sironski und Baustadtrat Martin Lambert (beide CDU). Foto: Michael Dietmann

Strauch nach langen Jahren doch noch eine Hecke! Alles braucht eben seine Zeit.

Renate Kühne

Ich habe „Rücken“!

Reist man nicht gerade zwischen 10 und 14 Uhr mit öffentlichen Verkehrsmitteln, erlebe ich oft, dass wegen Schienenersatzverkehr, Busausfall und Störungen, die Transportmittel des öffentlichen Nahverkehrs überfüllt sind.

Das lange Warten fällt schwer. Es gibt zum Beispiel am S-Bahnhof Waidmannslust, an der Nordmeile oder Schonacher Straße keine Sitzmöglichkeiten. Kommt dann das Fahrzeug: Drängeln, Schubsen, Schimpfen, Rücksichtslosigkeit. Am Liebsten würde ich manchmal schreien: „Ich hab' Rücken!“ Aber auch mit den neudeutschen Ausdrücken

gibt es keinen Platz. Die Ohren der jungen Mitfahrer sind oft zugestöpselt und intensiv wird Musik gehört oder am Handy gearbeitet. Neuerdings aber erlebe ich immer öfter eine Überraschung. Junge Menschen bieten einen Sitzplatz an, obwohl sie nicht der deutschen Sprache mächtig sind: Sie kommen aus Ländern, wo älteren Menschen anders Respekt gezollt wird. Ich bin dankbar, dass es so etwas noch gibt und wünsche mir, es wäre ansteckend, im Zusammenleben der Menschen auch von anderen Kulturen zu lernen.

Hannelore Teinzer

Lübarser gewinnt „Jugend musiziert“



Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) beglückwünscht die Preisträger von „Jugend musiziert“ 2016 in der Region Nord.

Am 23. und 24. Januar 2016 fand im Fontane-Haus im Märkischen Viertel der 53. Wettbewerb „Jugend musiziert“ in der Region Nord mit 163 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen statt. Unter den glücklichen Gewinnern war auch ein Preisträger aus Lübars.

Den vom Bezirk Reinickendorf zur Verfügung gestellten Förderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes in Höhe von je 150 Euro erspielten sich in diesem Jahr das Duo Horn/Klavier mit Anton Saar (12) aus Reinickendorf und Emil Schlemmer (10) aus Mitte sowie das Baglama-Trio Deniz Basyigit (18) aus Reinickendorf, Seyid Dogan (17) aus Charlottenburg-Wilmersdorf und Hasret Sahin (20) aus Steglitz-Zehlendorf.

Die 31 besten Teilnehmer der höheren Altersgruppen erhielten eine ein Jahr gültige ClassicCard, mit der sie zu besonders günstigen Konditionen Vorstellungen

z. B. in der Deutschen Oper Berlin besuchen können.

Zehn Teilnehmer der jüngsten Altersgruppe I erhielten als Sonderpreis am 13. Februar die Teilnahme an einer exklusiven Veranstaltung der Carl Bechstein-Stiftung im Rahmen der Reihe „Die kleinen Klavierbauer“.

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Reinickendorf konnten sechs erste Preise mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb sowie sieben erste Preise ohne Weiterleitung und drei zweite Preise erreichen.

„Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihren tollen Erfolgen und wünschen weithin viel Freude beim Musizieren. Mein Dank gilt den engagierten Lehrkräften der Musikschule Reinickendorf, die die Kinder so erfolgreich beim Erlernen ihrer Instrumente unterstützen!“ sagt Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU).

Tobias Siesmayer

Romain-Rolland gewinnt Projektmittel

Die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf hat zum fünften Mal in Folge Projektmittel in Höhe von 20.000 Euro für Schulen des Bezirks ausgelobt. 15 Reinickendorfer Schulen haben Fördermittel in Höhe von insgesamt 39.521,62 Euro beantragt: Schulfest, Zirkusprojekt, Otti-Radio, Ausbildung zum Flüchtlingscoach, 3D-Drucker, Erlebnispädagogik für benachteiligte Schülerinnen und Schüler und ein English Culture Day sind nur einige der eingereichten Projektideen.

Eine Jury unter der Leitung von Bildungsstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) wählte aus, welches Projekt im Jahr 2016 in welcher Höhe bezuschusst wird. Entscheidungskriterien waren eine erkennbare realistische Planung und Umsetzbarkeit, effizienter Mitteleinsatz, Anzahl der projektbeteiligten Schülerinnen und Schüler und die Nachhaltigkeit des Projektes.

Unter den Gewinnern ist auch der Biologie-Zusatzkurs Feldökologie des Romain-Rolland-Gymnasiums mit einem Projekt zur Erarbeitung von praktischem biologischem Basiswissen als Erweiterung für den Grund- und Leistungskurs. Die Schüler/innen werden dazu alle Wachstumsprozesse der Pflanzen- und Tierwelt innerhalb einer Vegetationsperiode beobachten und auswerten. Das Ziel ist die Teilnahme am Bundesumweltwettbewerb.



Mit einem Projekt zur Erforschung von Wachstumsprozessen der Pflanzen- und Tierwelt überzeugte das Gymnasium die Jury.

„Es freut mich, dass fast alle eingereichten Projekte eine Förderung erhalten!“ so Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU). „Die Jury, der ich an dieser Stelle nochmals für die Teilnahme und gewissenhafte Prüfung danke, hat sich ihre Entscheidungen nicht leicht gemacht. Insgesamt können nun aber dreizehn Reinickendorfer Schulen mit Hilfe der Fördersumme ihre über den Regelunterricht hinausgehenden Projekte 2016 realisieren. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse!“

Julia Schrod-Thiel



> Verglasungen aller Art
> Autoglaserei
> Waggonverglasung
> Gebäudedienste
> Schädlingsbekämpfung

Glasbau Proft

Ihr meisterlicher Partner seit 1932



Lübarser Straße 23 | 13435 Berlin | Tel.: 030 - 411 10 28
Fax: 030 - 403 55 28 | info@glasbau-proft.de

www.glasbau-proft.de

Verjüngungskur für Märkisches Zentrum

Das Märkische Zentrum erfährt ab 2016 eine umfangreiche Modernisierung. Im Herbst 2015 hatte eine Investoren-Gruppe die Immobilien übernommen. Der Gebäude-Komplex besteht aus Einkaufszentrum, Büroflächen und medizinischen Einrichtungen sowie dem elfgeschossigen derzeit leerstehenden Hochhaus gegenüber dem Fontane-Haus. Das Modernisierungsprojekt, das in Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Interessensvertretern entwickelt werden soll, wird ein Investitionsvolumen von mehr als 100 Millionen Euro haben. Bezirksbürgermeister Frank Balzer freut sich über diese Entwicklung: „Es ist schön, dass sich im Märkischen Zentrum etwas bewegt. Die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer schätzen die kurzen Wege und die Geschäfte. Eine Modernisierung des 1960 erbauten Zentrums ist dennoch



Das Märkische Zentrum ist ein Anziehungspunkt zum Shoppen für Jung und Alt, bedarf jedoch einer Sanierung und Modernisierung.

Foto: Bezirksamt Reinickendorf

notwendig. Ich bin schon gespannt darauf, wie sich das Einkaufszentrum verändern wird“, fügt er hinzu.

Julia Schrod-Thiel

Reinickendorfs französische Erbschaft

Ausstellung über die Cité Foch im Museum Reinickendorf

Die Cité Foch war die größte Siedlung der französischen Alliierten im Norden Berlins. Sie entstand ab 1952 auf einem militärisch genutzten Gelände in Wittenau und beherbergte bis 1994 etwa 800 französische Familien. Die Infrastruktur umfasst unter anderem drei Schulen, einen Kindergarten, ein Schwimmbad sowie ein weiträumiges Einkaufszentrum mit Kino und Kirche. Sie war als einzige französische Siedlung in Berlin nicht öffentlich zugänglich.

Die am 25. Februar eröffnete Ausstellung zeigt die Baugeschichte der Cité Foch, erinnert an die Zeit der Franzosen und weist auf die Qualitäten und Chancen der Siedlung im Zusammenhang mit der zukünftig geplanten baulichen Entwicklung als Wohnstandort im Herzen Reinickendorfs hin.

Die Ausstellung ist bis zum 29. Mai 2016, Mo–Fr und So 9–17 Uhr im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Das Team der Lübarser Haarspitze wünscht Ihnen Frohe Ostern!

Frühlingsaktion!
10% Rabatt auf Colorationen
bis 30.04.2016 bei Vorlage dieser Anzeige

Auszubildener/Auszubildene
und Friseur/Friseurin
gesucht

Hairdreams
THE ART OF HAIREXTENSION
Haarverlängerungen und Haarverdichtungen

Beneckendorffstraße 137
direkt Ecke Am Viernutenberg
Telefon: 030 4039 2650
ausreichend P vorhanden

LÜBARSER HAARSPITZE FRISEUR

Mo. nur nach Vereinbarung
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr

www.luebarser-haarspitze.de facebook.com/luebarser.haar

catering radioBERLIN

EINTRITT FREI

2. KULTURPARKFEST
DAS KULTUR- UND MUSIKFESTIVAL
GÖSCHENPARK WITTENAU

THE ANIMALS AND FRIENDS
THE CLOGS
ATEMLOS
A. EILFELD - BUDDY
HÖHENFEUERWERK

DAS KOMPLETTE PROGRAMM BEI
FACEBOOK: KULTURPARKFEST

05.05. - 08.05.2016
ANFAHRT: DIREKT SUND U BAHNHOF WITTENAU

Berliner Kindl

Aktivposten: Die Jugendfeuerwehr Hermsdorf-Lübars

Zu Beginn des Jahres legten die jungen Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr Hermsdorf-Lübars wieder richtig los. Ende Januar standen Übungen zur Ersten Hilfe an. Zunächst ging es um den Umgang mit einer bewusstlosen Person. Dabei wurde der Basis-Check durchgeführt: Ansprechen, Atemkontrolle und Ausführung der stabilen Seitenlage. Im zweiten Schritt wurde der Umgang mit einer leblosen Person geübt: Basis-Check mit anschließender Herz-Druck-Massage. Als letzten Schritt führten die Teilnehmer eine Personenrettung aus einem PKW mittels Rautek-Rettungsgriff durch. Dazu sagt Jugendfeuerwehrwart Klaus-Dieter



Unsere künftigen Lebensretter beim Training.

Michna: „Die gleichen Übungen haben wir Mitte Februar mit den Eltern der Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr durchgeführt. Für viele Eltern war es eine willkommene Auffrischung ihres Wissens zur Ersten Hilfe.“ Der Förderverein der Jugendfeuerwehr Hermsdorf-Lübars ist bereits Ende letzten Jahres gestartet. „Wir haben bereits im Dezember den Förderverein gegründet, aber noch nicht alles unter Dach und Fach“, sagt Klaus-Dieter Michna und ergänzt: „Zum Vorsitzenden haben wir Alexander Schulz gewählt.“

Wegen Renovierungsarbeiten auf der Wache in Hermsdorf ist die Freiwillige Feuerwehr Hermsdorf für ca. ein Jahr zur Feuerweherschule nach Schulzendorf gezogen. Sie wird für ihren Einsatzdienst teilweise die Feuerwache in Lübars nutzen.

Klaus-Dieter Michna & J. Schrod-Thiel

Wasserbüffel im Winterquartier

Manch einer wird sich beim Wandern durch das Tegeler Fließtal wundern, dass die Wasserbüffel augenblicklich nicht zu sehen sind. Sie haben ihr Winterquartier in Potsdam bezogen.

Also ist es jetzt Zeit, Bilanz zu ziehen, ob die Wasserbüffel die Erwartungen als natürliche Landschaftspfleger erfüllt haben oder nicht. Das Urteil von Baustadtrat Martin Lambert (CDU) fällt eindeutig positiv aus: „Die Büffel haben ihre Aufgabe sehr gut erfüllt. Wir selbst hätten die Landschaft nicht so gut pflegen können.“

Der feuchte Boden macht die maschinelle Pflege dieses Gebietes sehr teuer. Die Büffel fühlen sich aber in dieser sumpfigen Umgebung wohl und haben ihre Arbeit als lebendige Rasenmäher hervorragend erfüllt, sind umweltschonend und außerdem noch kostensparend.



Im Frühjahr werden wir die Wasserbüffel allerdings nicht mehr überall sehen. Ein Biber hat im Bereich der Jugendherberge durch seine Arbeit das Wasser aufgestaut. Dadurch können die Wasserbüffel dort nicht mehr aktiv sein. Dennoch freuen wir uns darauf, im Frühjahr die Wasserbüffel im Fließtal wieder beobachten zu können.

Hannelore Sollfrank

Mieten Sie den gemütlichen, rustikalen Raum für Ihr Fest (bis 60 Personen) in ländlicher Atmosphäre in Berlin-Lübars.



Feste feiern in der
402 55 25
Zabel-Krüger-Damm 229, 13469 Berlin - Email: guelting@t-online.de



Poeschke
BESTATTUNGEN

Seit 1911

Erd-, Feuer-, Seebestattungen - Erledigung aller Formalitäten - Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Theodor Poeschke Bestattungen
Inh.: Karl Leonhard e.K. www.poeschke-bestattung.de

Filiale Lübars : Zabel-Krüger-Damm 209, 13469 Berlin
(nach telefonischer Terminvereinbarung unter 030-4959093)
Wir sind Tag und Nacht und am Wochenende für Sie telefonisch erreichbar:
☎ 030 - 495 90 93
Zentrale: Alt-Reinickendorf 29 d, 13407 Berlin (gegenüber U-Bahnhof Paracelsusbad)



Wie wird man Jäger und Falkner?

Die staatliche Prüfung zum Jäger und Falkner wird von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz angesetzt und durchgeführt.

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus 12 Mitgliedern und sechs Stellvertretern zusammen. Die Verstärkung des Prüfungsausschusses ist durch Berufung zusätzlicher Stellvertreter bei Bedarf möglich. Die schriftliche Prüfung wird in diesem Jahr in einem Hörsaal der TU Berlin durchgeführt. Für die Beantwortung der Fragen sind 180 Minuten

angesetzt. Es werden fünf Sachgebiete mit je 25 Fragen abgefragt.

Zum Bestehen der schriftlichen Prüfung müssen aus zwei Sachgebieten 15 Fragen und aus drei Sachgebieten 20 Fragen richtig und vollständig beantwortet werden. Folgende Sachgebiete sind Bestandteile der schriftlichen und mündlichen Prüfungen: 1. Grundzüge des Jagd-, Tierschutz-, Natur- und Artenschutzrechts, des Landschaftspflegerechts, der Unfallverhütungsvorschriften, 2. Wildbiologie und -ökologie, Lebensweise und



Unser Experte für die beliebte Natur-Serie: Jürgen Rosinsky, aktiver Jäger und Jagdhornbläser.

Fortpflanzung von Wild, Ansprechen von Wild und wildlebenden Tieren, Trophäenkunde, Wildhege im Sinne des Natur- und Artenschutzes, 3. Jagdgebrauchshunde (Haltung, Erziehung und Verwendungen), Jagdbetrieb, Jagdarten, Grundzüge des Land- und Waldbaus, Jagd- und Wildschadensverhütung, 4. Wildseuchen und Wildkrankheiten und ihre Bekämpfung, Versorgung und Verwertung des erlegten Wildes, Wildbrethygiene, Grundzüge der Lebensmittelhygiene nach nationalem und EU-Recht, Tierseuchen- und Tier-

körperbeseitigungsrecht, 5. Grundzüge der Waffentechnik und des Waffenrechts, Lang-, Kurz- und Blankwaffen, Ballistik, Optik und Visiereinrichtungen, Führen von Jagdwaffen.

Bei der Jagdwaffenprüfung geht es um die praktische Waffenhandhabung parallel zum jagdlichen Schießen. Pro Prüfungsabschnitt wird das Bestehen festgestellt und ein Protokoll erstellt. Am Ende bestätigt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit einem Verwaltungsvertreter das Bestehen der Gesamtprüfung.

Für das Bestehen der mündlichen Prüfung müssen mindestens drei Sachgebiete überwiegend richtig und vollständig sein. Für die Falknerprüfung wird der Prüfungsausschuss nach Vorschlags-

recht des Vereins Deutscher Falkenorden e.V. erweitert. Die Prüfung wird auf Antrag durchgeführt, in der Regel mit der Jägerprüfung.

Man nennt die Prüfung zum Jäger oder auch Falkner das grüne Abitur. Ich glaube auch zu Recht. Die Durchfallquote liegt bei 40 bis 50%.

Ich als Prüfer denke und darin ist sich der größte Teil der Jäger und Prüfer einig, dass eine gründliche Jägerausbildung nicht in drei Wochen zu absolvieren ist. In Berlin dauert die Schulung mit staatlicher Prüfung ca. ein dreiviertel Jahr. In Brandenburg muss noch ein Praxisjahr nachgewiesen werden, bevor eine Zulassung zur Jägerprüfung erfolgt.

Jürgen Rosinsky

IMPRESSUM

Zuhause am Fließtal

Zeitschrift der CDU
Lübars-Waidmannslust
seit 2007 • Ausgabe 25
6.000 Exemplare

Herausgeber:

CDU Lübars-Waidmannslust
Oranienallee 10-6 (D), 13469
Berlin, www.cdu-luebars.de

Chefredakteurin:

Julia Schrod-Thiel (V.i.S.d.P.)
redaktion@cdu-luebars.de

Redaktion:

Ute Kühne-Sironski, Hubert
Vogt, Hans-Günther Lühmann,
Ursula Lühmann, Hannelore
Sollfrank, Julia Schrod-Thiel,
Olaf Leuschner, Jürgen
Rosinsky, Steven Raddatz

Anzeigenleiter:

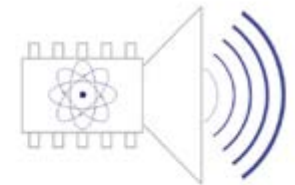
Olaf Leuschner
anzeigen@cdu-luebars.de

Layout: Tobias Siesmayer

Verlag & Druck:

Akolut UG, Edelhofdamm 52
13465 Berlin, hallo@akolut.de

Lütronic
Elektroakustik GmbH



Planung
Beratung
Einpegelung
Emissionsmessungen
Immissionsmessungen
Schallgutachten

**Lärmprobleme mit
Ihrer Musikanlage?**
Nachbarn beschweren sich?
Behördliche Auflagen?
Wir unterstützen Sie!

D-13403 Berlin
Großkopfstraße 6-7

Tel: 030 / 40 99 99-20
Fax: 030 / 40 99 99-22

Der Lotse geht von Bord

Am 9. März verstarb plötzlich und unerwartet der langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende des CDU-Ortsverbandes Lübars-Waidmannslust.

Hubert Vogt wurde am 28. September 1936 in Berlin-Reinickendorf geboren. Nach der Schulzeit suchte er sein Glück in Namibia. Einige Jahre später kehrte er nach Berlin zurück, um hier ein Bauingenieurstudium zu absolvieren. Als Hochbauingenieur ging er wieder nach Namibia und gründete dort die Firma Vogt-Bau. Er widmete sich vorwiegend dem Bau von Kirchen, Schulen und Krankenhäusern für die katholische Kirche. In Namibia lernte Hubert Vogt seine Frau Ursula kennen, die ebenfalls aus Deutschland stammt. Beide heirateten in Namibia und auch ihre Kinder wurden dort geboren. Mit der Schulreife der Kinder zog Familie Vogt wieder nach Berlin. Hubert fand eine Anstellung als Hochbauingenieur im Erzbistum Berlin. Der Neubau der Berliner Nuntiatur war wohl das bedeutendste Projekt, für das er als Diözesanbaurat verantwortlich war.

Hubert Vogt widmete sich als Mitglied der CDU intensiv der Kommunalpolitik in Berlin, besonders in Reinickendorf und dort in den Ortsteilen Lübars und Waidmannslust. Seit 1979 war er Bezirksverordneter in Reinickendorf, dort auch Fraktionsvorsitzender der CDU. Zwischen 1985 und 1999 gehörte er dem Abgeordnetenhaus von Berlin an und war Mitglied im Hauptausschuss und kirchenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion.



Der CDU-Ehrenvorsitzende und langjährige Kommunalpolitiker und Abgeordnete Hubert Vogt verstarb am 9. März 2016 unerwartet im Alter von 79 Jahren.

Der Ortsverband Lübars-Waidmannslust der CDU-Reinickendorf war „sein“ Werk. Er leitete diesen Ortsverband viele Jahre und war, nachdem er den Vorsitz in jüngere Hände gegeben hat, bis zu seinem Tod aktiver und engagierter Ehrenvorsitzender im Ortsverband.

Mit Hubert Vogt geht ein Lotse von Bord unseres Ortsverbandes, der uns immer ein Vorbild und insbesondere in der Zeit nach seinem Ortsvorsitz ein wichtiger Ratgeber war. Wir müssen nun ohne ihn auskommen, werden in Zukunft in seinem Sinne weiterarbeiten und uns gern an ihn erinnern.

**Hans-Günther Lühmann für
den Ortsvorstand der CDU
Lübars-Waidmannslust**

Das ist los in Lübars & Waidmannslust

Samstag, 19. März 2016 15:00 Uhr
Frühlingserwachen im Fließtal – die CDU Lübars-Waidmannslust lädt zum gemeinsamen Spaziergang mit Überraschungen ein.
Ort: Ecke Alt-Lübars/Schildower Weg

Montag, 21. März bis Mittwoch, 23. März 2016, 9 – 15 Uhr: **Kinderbibeltage** für Grundschulkinder. Anmeldung in der Küsterei: 402 30 14. Ort: Gemeindehaus Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115

Gründonnerstag, 24. März 2016 19:00 Uhr
Tischabendmahl im Gemeindehaus Ort: Gemeindehaus Ev. Kirche Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115

Karfreitag, 25. März 2016 10:00 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst, 15:00 Uhr: **Musik zur Sterbestunde**, Ort: Dorfkirche Alt-Lübars

Ostersonntag, 27. März 2016
6:00 Uhr: **Auferstehungsfeier** mit Osterfeuer im Pfarrgarten anschließend Osterfrühstück
10:00 Uhr: **Gottesdienst** mit dem ökumenischen Kirchenchor, Ort: Dorfkirche Lübars

Ostermontag, 28. März 2016 10:00 Uhr
Familiengottesdienst, anschließend Spaziergang zur Osterquelle und Stockbrot-Rösten im Pfarrgarten. Ort: Dorfkirche Lübars

Dienstag, 19. April 2016 19:00 Uhr
Bürgerveranstaltung der CDU Lübars-Waidmannslust: Politische Bilanz der letzten 5 Jahre – Ihre Ideen bis 2021 (siehe auch Grußwort auf S. 2). Ort: Gemeindehaus der Ev. Kirche Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115

Donnerstag, 5. Mai 2016 11:00 Uhr
Fließtalwandkonzerte mit Klängen von Himmel und Erde. Im Anschluss an den Open-Air-Gottesdienst (11 Uhr) auf dem Dianaplatz geht es u. a. mit Alphornklängen entlang des Tegeler Fließes über die Felsen-Gemeinde (15 Uhr Konzert von den Dächern) nach Lübars (18 Uhr Konzert in der Dorfkirche).

Sonntag, 12. Juni 2016 17:00 Uhr
10 Jahre Octavians - Der Männerchor aus Jena bringt Werke von Bach, Mendelssohn, den King Singers, John Lennon, Simon & Garfunkel und den Beatles zu Gehör. Ort: Dorfkirche Lübars

Dienstag, 21. Juni 2016 17:00 Uhr
Hof- und Grillfest der CDU Lübars-Waidmannslust mit Deftigem vom Grill, Frischem aus der Salatschüssel und musikalischer Begleitung von Joe Morris. Ort: Reiterhof Kühne-Sironski, Alt-Lübars 27

Sonntag, 3. Juli 2016 17:00 Uhr
Sommerliches Chor- und Ensemblekonzert - „Misa Criolla“ (A. Ramirez), „Und sie nannte den Namen des Gottes“ (Martin Blaschke, Lübars), u.a. Chor der Königin-Luise-Kirche und Gäste aus Lübars, Leitung: Brigitta Avila
Ort: Königin-Luise-Kirche, Bondickstr. 14

Sonntag, 10. Juli 2016 17:00 Uhr
Bach - Meister und Gesellen: Das Saxophonquartett Ebonit aus Amsterdam spielt Werke von Bach, Grieg, Pierné und Levy, Ort: Dorfkirche Lübars

Umbau und Modernisierung komplett aus einer Hand: Sie finden uns in der Dürerhauptstr. 40, Berlin-Waidmannslust

Perfekte
Planung
und
Montage

FENSTER+TÜREN



wittig^{GmbH}

Meisterbetrieb

- Fenster
- Jalousien
- Rollläden
- Klappläden
- Markisen
- Wintergärten
- Türen, Vordächer
- Ganzglasanlagen
- Sicherheitstechnik
- Fassaden-Systeme
- Schaufensteranlagen
- Brandschutztechnik

Kostenlose Beratung ✓
Detailliertes Angebot ✓
Wartung, Reparatur ✓



wittig Fenstersysteme GmbH
Dürerhauptstraße 40
13469 Berlin
Tel. 030 - 401 55 38
Fax 030 - 401 078 37
info@wittig-fenster.de
www.wittig-fenster.de

He-Ho-Ba GmbH



*Auf unseren Schutz
können Sie bauen!
Meisterbetrieb*

He-Ho-Ba GmbH
Dürerhauptstraße 40
13469 Berlin

Tel.: 030 - 436 726 29
Fax: 030 - 436 726 19
Mobil: 0163 - 325 42 28

e-mail: witt@hehoba.de
web: www.hehoba.de



Tischlerarbeiten
Malerarbeiten
Sanierung von Wohnungen im Komplettpaket
Rigipsarbeiten
Fliesenarbeiten
Einbauküchen
Fußböden
Montage von Fenster + Türen
Reparaturarbeiten jeglicher Art
Notdienst bei Brand- und Einbruchschäden
Schwammsanierung

WIR
LEBEN
KÜCHEN

Dürerhauptstraße 40 | 13469 Berlin | Telefon 030 - 91 200 410 | www.solid-kuechen.de

SOLID
KÜCHEN

